Friedemann Malsch text on Joseph Nechvatal published (in German only) in the 1993 catalogue of the *Computerunterstttzte Kunst* (*Computer-Assisted Art*) group show held at the Kunstlerwerkstatt in Munich

Joseph Nechvatal, *Inquire Within*, 1989, 184x274 cm / 72x108"

Der Umgang mit Bi ldern erfolgt bei Nechvatal immer auch im Hinblick auf den Vermittlungskontext, in dem jedes Bild erscheint Deshalb ist die Produktion von Bildern für ihn ein fundamental diskontinuierlicher Prozeß. Da sind einerseits die Zeichnungen des Künstlers, traditionell mit Bleistift ausgeführt In

ihnen versammelt er Motive aus der bereits existierenden Bi lderwelt, die er jedoch fragmentiert und, lediglich von seiner Intuition geleitet, mit anderen Bildfragmenten kombiniert All dies ist von einem vielstrichigen Liniennetz durchzogen und überlagert, so daß jedes Motiv sich einer unmittelbaren Identifizierung in den Bereich des Unbestimmten entzieht Dadurch entsteht eine suggestive Kraft. Nechvatal wendet dann alle Möglichkeiten der Reprodukion auf seine Zeichnungen an. Der Computer kommt dabei zweifach zur Anwendung. Seit 10 Jahren läßt Nechvatal ausgesuchte Zeichnungen von einer computergesteuerten Airbrush-Anlage auf großformatige Leinwände übertragen, wobei er den dabei notwendigen Schritt der Digitalisierung nutzt, um weiterhin gestaltend einzugreifen, besonders hinsichtlich der Farbgebung. In den vergangenen zwei Jahren hat Nechvatal darüberhinaus mit einem Informatiker der Universität Besancon ein Verfahren zum begrenzt kontrol lierten Einsatz von Computerviren für die Bildgenerierung entwickelt Als Grundlage dient wie stets eine Ze ichnung bzw. Assemblage, die der jeweilige Virus (Nechvatal arbeitet mit zwei verschiedenen Viren) entweder in grafischer Weise aufbricht und spiegelt bzw. mit wellenförmigen >Tumoren< durchsetzt oder das Bi ld tatsächlich in seiner grafischen Struktur auflöst zu einer sphärischen Farbgebung und es in seiner Perspektive räumlich kippt In beiden Fällen werden sensualistische und psychische

Dimensionen des Rechners jenseits der mensch lichen Kontrolle evident.

Friedemann Malsch
(pp. 36-39 w 3 full page images)

Nechvatal always deals with images with regard to the context in which each image appears. For him, the production of images is therefore a fundamentally discontinuous process. On the one hand, there are the artist's drawings, traditionally executed in pencil. In them, he gathers together motifs from the existing world of images, which he then fragments and, guided only by his intuition, combines with other image fragments. All of this is crossed and superimposed by a multi-line network, so that each motif evades immediate identification in the realm of the indeterminate. This creates a suggestive power. Nechvatal then applies all possibilities of reproduction to his drawings. The computer is used in two ways. For 10 years, Nechvatal has had selected drawings transferred to large-format canvases by a computer-controlled airbrush system, using the necessary step of digitization to continue to intervene in the design, especially with regard to the color scheme. In the past two years, Nechvatal has also developed a process for the limited, controlled use of computer viruses for image generation with a computer scientist

from the University of Besancon. As always, the basis is a drawing or assemblage, which the respective virus (Nechvatal works with two different viruses) either breaks up and mirrors in a graphic way or fills with wave-shaped "tumors" or actually dissolves the image in its graphic structure into a spherical color scheme and tilts it spatially in its perspective. In both cases, the sensualistic and psychological dimensions of the computer become evident beyond human control.

Friedemann Malsch
(rough Google translation)